

Stellungnahme zur Kundgebung in Bern am 23.10.2021

**Wir haben keinerlei Vertrauen in die Berner Behörden!**

Der Berner Bundesplatz war lange ein weit entferntes Ziel für Proteste gegen die totalitäre Corona-Politik des Bundesrates und Bürgerrechtler. Dann kamen wir: Am 8. September organisierten wir eine legale Spontan-Kundgebung auf dem Bundesplatz. Die ganze Schweizer Bürgerrechtsbewegung mobilisierte über 20'000 Menschen, die für ihre Freiheit protestierten.

Anschliessend forderte der Berner (Un-)Sicherheitsdirektor Reto Nause inakzeptable Bedingungen: Wir sollen den Zaun zum Bundeshaus beschützen sowie auf unser Grundrecht, in Bern zu demonstrieren, verzichten. Diese Bedingungen lehnten und lehnen wir entschieden ab.

Danach folgten, getrieben durch aktuelle Ereignisse, mehrere weitere Spontan-Kundgebungen in Bern. An diesen wurden wir Zeuge brutaler, widerrechtlicher Polizeigewalt. Beispielsweise wurde friedlichen Demonstranten mit Gummischrot in den Rücken geschossen, sowie Familien mit Kindern stundenlang eingekesselt. Für uns ist klar: Reto Nause missbraucht die Berner Polizei als politisches Instrument. Gleichzeitig werden unbewilligte Demonstrationen von gewalttätigen Bürgerrechts-Gegnern und Befürwortern der Zwangsmassnahmen toleriert.

Nun ist es so, dass diesen Samstag eine Kundgebung von Bürgerrechtlern in Bern stattfinden wird, unter jenen Bedingungen, die wir damals abgelehnt haben. Wir respektieren die Entscheidung der Bewilligungsinhaber, schliessen uns diesen Samstag jedoch nicht an. Vor dem Hintergrund der unerträglichen Polizei-Gewalt und dem bisherigen Verhalten von Reto Nause sind aus unserer Sicht die Grundlagen für eine friedliche und fröhliche Demonstration nicht vollständig gegeben.

*Ist es eine bewilligte Kundgebung auf dem Bundesplatz in Bern wirklich wert, sich als Organisator diesen diktatorischen Bedingungen zu beugen?*

MASS-VOLL! wird daher zusammen mit based. sowie anderen Bürgerrechts-Organisationen am Samstag an einer anderen Veranstaltung teilnehmen. Wir werden in Kürze über unsere Pläne am Samstag orientieren und halten fest und verurteilen aufs schärfste, dass sich die Stadt Bern einen massiven Eingriff in den Abstimmungskampf und die freie Meinungsbildung erlaubt.

Wir bleiben unseren Grundsätzen treu und werden in den nächsten Wochen unseren Kampf für die Bürgerrechte und gegen die Zwangsmassnahmen sowie die menschenverachtende Politik des Bundesrats und des BAGs weiter verstärken. Die Bürgerrechtsbewegung und seine Vertreter haben immer betont, wer Recht fordert, hält sich an geltendes Recht. Was aber wenn sich die Rechtsvertreter selbst nicht mehr an geltendes Recht halten?

based. und MASS-VOLL!